

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Überwindung betrieblicher Barrieren für ein betriebliches Gesundheitsmanagement in kleinen und mittelständischen Unternehmen . . . . .</b>	<b>1</b>
	Mustapha Sayed und Sebastian Kubalski	
<b>2</b>	<b>Sicher, gesund und motiviert im Kleinbetrieb . . . . .</b>	<b>21</b>
	Manfred Hannig und Inga Bacher	
<b>3</b>	<b>Gesundheitsangebote für kleine und mittlere Betriebe im ländlichen Raum: Ansätze der SVLFG . . . . .</b>	<b>33</b>
	Christian Hetzel, Erich Koch und Michael Holzer	
<b>4</b>	<b>BGM – Vorteil Gesundheit im Handwerk . . . . .</b>	<b>49</b>
	Frank Klingler	
<b>5</b>	<b>BGM-3-Jahreskonzept: Erfolgreiche Umsetzung im Detailhandelsunternehmen . . . . .</b>	<b>65</b>
	Urs Näpflin, Claude Chappuis und Frédéric Favre	
<b>6</b>	<b>Gesundes Handeln bei Entrepreneuren – Was etablierte Unternehmen lernen können . . . . .</b>	<b>77</b>
	Tobias Bergmann	
<b>7</b>	<b>Partizipative Auseinandersetzung mit psychosozialen Risiken im Unternehmen: Analyse, Workshops und ein Train-the- Trainer-Konzept als Beitrag zur gesundheitsförderlichen Organisationsentwicklung . . . . .</b>	<b>91</b>
	Martial Berset, Andrea Deufel, Cosima Dorsemagen und Andreas Krause	
<b>8</b>	<b>Arbeitsbedingte psychische Belastung als besondere Herausforderung für die Präventionsarbeit: Die moderierten Verfahren der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung als treibende Kraft auch für das BGM . . . . .</b>	<b>111</b>
	Roland Portuné, Boris Ludborz und Miriam Rexroth	

<b>9</b>	<b>Challenge und Hindrance Appraisal psychischer Arbeitsbelastungen als Indikatoren des betrieblichen Gesundheitsmanagements</b> . . . . .	<b>137</b>
	Joachim Gerich	
<b>10</b>	<b>Vernetzung zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schweiz am Beispiel des Netzwerks Psychische Gesundheit Schweiz</b> . . . . .	<b>151</b>
	Annette Hitz und Maggie Graf	
<b>11</b>	<b>Gesundheitskompetenz entwickeln – Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Wieland-Werke AG –gemeinsam mit der Wieland BKK</b> . . . . .	<b>171</b>
	Jürgen Schneider und Florian Schoof	
<b>12</b>	<b>Auf- und Ausbau von Resilienz und Gesundheitskompetenz – Motivation zu mehr Gesundheit für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen</b> . . . . .	<b>191</b>
	Petra Homberg	
<b>13</b>	<b>Gesundheitsmanagement im Krankenhaus – auf dem Weg zu einem Good-Practice-Modell</b> . . . . .	<b>213</b>
	Bernd Runde und Elisabeth Tenberge	
<b>14</b>	<b>Bedeutung der Büroumgebung im BGM – Gestaltung von Büros und der begleitende Veränderungsprozess</b> . . . . .	<b>229</b>
	Lukas Windlinger, Jennifer Konkol, Cornelia Sterner und Rudolf Zurkinden	
<b>15</b>	<b>Gesundheitszirkel im Krankenhaus – Bedarfsanalyse, Durchführung und Evaluation eines Gesundheitszirkels im Klinikum Stuttgart</b> . . . . .	<b>247</b>
	Cornelia Walter, Miriam List, Ruth Dankbar, Daniela Steinacher und Elvira Schneider	
<b>16</b>	<b>Das Handlungsfeld Betriebliches Eingliederungsmanagement im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Erfahrungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis</b> . . . . .	<b>267</b>
	Tobias Reuter, Anja Liebrich und Marianne Giesert	
<b>17</b>	<b>Jeder Standort zählt – PwC checkt Herz und Kreislauf</b> . . . . .	<b>281</b>
	Lars Grein und Franziska Seidel	
<b>18</b>	<b>Orthopädische Services für Mitarbeiter</b> . . . . .	<b>297</b>
	Christian Weyer	
<b>19</b>	<b>Natur- und Outdoorsport im betrieblichen Gesundheitsmanagement – Teamentwicklung, Naturerfahrung und Wohlbefinden durch betriebliche Outdoorsportangebote</b> . . . . .	<b>315</b>
	Manuel S. Sand	

---

<b>20</b>	<b>Mehr Zugkraft via App und Web: Eine Zukunftsaufgabe im Betrieblichen Gesundheitsmanagement .....</b>	<b>327</b>
	Thomas Konnopka	
<b>21</b>	<b>Licht ins Dunkel – Analyse im BGM.....</b>	<b>341</b>
	Björn Wegner	
<b>22</b>	<b>Selbstbewertung des BGM von Pflegeeinrichtungen mithilfe eines praxisorientierten Leitfadens der AOK Bayern.....</b>	<b>361</b>
	Volker Weißmann und Gertraud Resch-Becke	
<b>23</b>	<b>Evaluation von Betrieblichem Gesundheitsmanagement .....</b>	<b>371</b>
	Annekatriin Wetzstein	
<b>24</b>	<b>Einbindung verpflichtender Evaluierungen in ein integriertes Gesundheitsmanagement – Best Practice im Ordenskrankenhaus der Elisabethinen Graz .....</b>	<b>381</b>
	Elisabeth Nöhammer, Michaela Drexel, Sabine Katzdobler und Harald Stummer	
	<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>393</b>